

II-2165 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1179/J

1991-05-29

ANFRAGE

der Abgeordneten Srb, Petrovic und FreundInnen

an den Bundesminister für Arbeit und Soziales

betreffend die von Ihnen losgetretene Sozialschmarotzerdebatte sowie die laufende Effizienzdiskussion um die experimentelle Arbeitsmarktpolitik und die Aktion 8000

Es ist Ihnen in kurzer Zeit gelungen, durch Ihre Äußerungen die Arbeitsmarktpolitik Ihres Ressorts ins Gerede zu bringen, eine Neuauflage der Sozialschmarotzerdebatte vom Zaun zu brechen und dadurch unzählige arbeitslose Österreicherinnen und Österreicher zu diffamieren und noch zusätzlich zahlreiche MitarbeiterInnen in verschiedenen Bereichen der aktiven Arbeitsmarktförderung zutiefst zu verunsichern.

Mit der Äußerung "es gibt eine große Anzahl von Leuten, die das Arbeitslosenversicherungsgesetz über Gebühr in Anspruch nehmen" schafften Sie es mühelos, an die seinerzeitige Sozialschmarotzerdebatte der Kronenzeitung sowie der FPÖ anzuschließen und Ihnen damit den vereinten Applaus der Bundeswirtschaftskammer sowie der Industriellenvereinigung zu sichern. Dies hat unter anderem zur Folge, daß die Industriellenvereinigung - bestärkt durch Ihre aufmunternden Worte - Ihnen jetzt vorrechnet, welche Bevölkerungsgruppen eigentlich unvermittelbar sind und im Grunde genommen nichts mehr in der Arbeitslosenstatistik zu suchen hätten.

Mit der von Ihnen angeordneten rigorosen Prüfung aller Projekte der experimentellen Arbeitsmarktpolitik sowie der Aktion 8000, mit der diese ihre Effizienz beweisen müssen, scheinen Sie vom Weg Ihrer beiden Vorgänger abweichen zu wollen. Die Verträge der Arbeitsmarktbetreuer sind von Ihnen nur bis Ende Juni verlängert worden und seit dem 1. April 1991 haben die beiden zentralen Einrichtungen für diesen Bereich, das Institut für Arbeitsmarktbetreuung und die Österreichische Studien- und Beratungsgesellschaft keine gültigen schriftlichen Verträge mehr mit Ihrem Ministerium.

Aussagen von Ihnen in den Medien, daß Sie nicht gegen den experimentellen Teil der Arbeitsmarktpolitik sind, steht eine im "Profil" zitierte Aussage des Abg. Feurstein entgegen, in der er behauptet, Sie hätten ihm Einsparungen in diesem Bereich versprochen. "Es wird keine neuen Projekte geben und die bestehenden müssen auslaufen."

Um Licht ins Dunkel zu bringen und Ihnen Gelegenheit zu geben, allfällige Mißverständnisse aufzuklären, richten die unterfertigten Abgeordneten an Sie folgende

## A N F R A G E

- 1) Was veranlaßte Sie zu den zum Teil in der Einleitung zitierten Äußerungen über den angeblichen Mißbrauch von Arbeitslosengeldern?
- 2) Wie hoch ist der Anteil jener Menschen, die angeblich einen Mißbrauch mit Arbeitslosengeldern betreiben bei
  - a) normalen Arbeitslosen?
  - b) Unternehmersgattinnen?
- 3) Haben Sie mit Ihrer "Aktion Scharf" auch vor, die von Arbeitslosen längere Zeit nicht besetzten offenen Stellen hinsichtlich der dort angebotenen Entlohnung, der dort üblichen Arbeitszeit und den dort herrschenden Arbeitsbedingungen untersuchen zu lassen oder wollen Sie es sich mit den Unternehmern lieber nicht verscherzen?
- 4) Bei wie vielen der vorgemerkten offenen Stellen ist der AMV die angebotene Entlohnung bekannt?
- 5) In welchem Ausmaß sind der AMV die geforderten Arbeitszeiten bei den offenen Stellen im Beherbergungs- und im Gastgewerbe bekannt?
- 6) Sind Sie bereit, Aktivitäten zu setzen, die das Ziel haben, exakte Informationen über Entlohnung, Arbeitszeit und Arbeitsbedingungen der vorgemerkten offenen Stellen für Arbeitssuchende zu liefern?

Wenn ja, bis wann werden Sie diese Informationen anbieten können?

- 7) Sie haben sich in der Vergangenheit wiederholt für die Einführung eines Mindeststandards in der Arbeitslosenversicherung ausgesprochen: Sind Sie der Meinung, daß die von Ihnen entfachte neuerliche Sozialschmarotzerdebatte ein positives öffentliches Klima für die Realisierung dieser wichtigen sozialpolitischen Maßnahme geschaffen hat?
- 8) Sind Sie bereit, noch in diesem Jahr dem Parlament einen Gesetzesentwurf vorzulegen, der die Einführung von Mindeststandards in der Arbeitslosenversicherung zum Inhalt hat?

Wenn nein: a) Welches sind die Gründe dafür?

b) Bis wann werden Sie einen solchen Gesetzesentwurf vorlegen?

- 9) Wie stehen Sie zu der Forderung nach einem arbeitslosen Grundeinkommen für alle Menschen?

- 10) Sicherlich ist Ihnen bekannt, daß Steuerhinterzieher die öffentliche Hand ungleich mehr belasten als die Gruppe der angeblich arbeitsunwilligen Arbeitslosen: Sind Sie bereit, sich beim Finanzminister dafür einzusetzen, daß dieser eine "Aktion Scharf" initiiert?

Wenn nein, welches sind die Gründe dafür?

- 11) Wie schätzen Sie ganz allgemein die arbeitsmarktpolitische Bedeutung  
a) der experimentellen Arbeitsmarktpolitik  
b) der Aktion 8000 ein?

- 12) Sind Sie bereit, diese beiden wichtigen Bereiche der Arbeitsmarktförderung zumindest im bisherigen Umfang und Rahmen weiterzuführen?

Wenn nein, welches sind die Gründe dafür?

- 13) Welches sind die Effizienzmaßstäbe, mit denen Sie die Tätigkeit der in der experimentellen Arbeitsmarktpolitik Beschäftigten bewerten?

- 14) Sind Sie bereit, die Verträge der Arbeitsmarktbetreuer für einen angemessenen Zeitraum zu verlängern?

Wenn nein, welches sind die Gründe dafür?

- 15) Sind Sie bereit, die Verträge für das Institut für Arbeitsmarktbetreuung sowie für die Österreichische Studien- und Beratungsgesellschaft zu verlängern?

Wenn nein, welches sind die Gründe dafür?

- 16) Wie lautet Ihre Einschätzung der Aktion 8000? Halten Sie diese für ein erfolgreiches Instrument zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit?

Wenn nein, warum nicht?

- 17) Wie hoch ist die Budgetierung der Aktion 8000 für das laufende Jahr?

- 18) Teilen Sie die Meinung mancher Fachleute und politischer Beobachter, daß die geplanten Effizienzkontrollen nur der Auftakt zu einer von Ihnen geplanten radikalen Beschneidung der sozialpolitischen Komponente der Arbeitsmarktpolitik darstellen?

Wenn ja, welches sind die Motive für diese Ihre Absicht?

Wenn nein, wie können Sie diese Befürchtungen entkräften?

- 19) Sind Sie bereit, sich dafür einzusetzen, daß alle jene Personen, die auf Grund welcher Bedingungen immer nicht unmittelbar vermittelbar sind - und für welche die Beratungs-, Arbeitstrainings- und Ausbildungseinrichtungen geschaffen wurden, - auch weiterhin mit einer speziellen Unterstützung durch die AMV rechnen können?

Wenn nein, welches sind die Gründe dafür?

- 20) Welche Maßnahmen planen Sie, um die hohe Arbeitslosenrate bei den sogenannten schwer vermittelbaren Personen zu senken?
- 21) Wann werden diese Maßnahmen in Kraft treten?
- 22) Welche Maßnahmen planen Sie, um die exorbitant hohe Arbeitslosenrate unter behinderten Menschen zu verringern? (Art, Umfang und Beginn der Maßnahmen)
- 23) Können Sie ausschließen, daß es in der nächsten Zeit zu weiteren Äußerungen von Ihnen kommen wird, welche arbeitslose Menschen generell diskriminieren?
- 24) Können Sie ausschließen, daß es in den nächsten Monaten zu Ankündigungen und Maßnahmen kommen wird, die weitere Unruhe unter den Betroffenen auszulösen in der Lage sind?
- 25) Welches sind Ihre Pläne zur Verringerung der Arbeitslosigkeit?